

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 195.

Freitag, den 14. Juli.

1837.

Bekanntmachung.

Um mehrfachen Irrungen zu begegnen, wird die schon früher erlassene polizeiliche Verordnung: daß beim Abputzen oder Abfärben eines Gebäudes hiesiger Stadt, gleichviel ob es mit einem Baugerüste, oder ohne solches geschieht, Fallrohre statt der vorhandenen Ausgießer anzulegen sind,

hiermit nochmals in Erinnerung gebracht.

Das Abputzen oder Abfärben eines Gebäudes selbst aber ist, wie züther, so auch fernerhin, unserm Baudirector vorher anzuzeigen.

Leipzig, den 4. Juli 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dtto.

Dräseke in Lützen.

In der Voraussetzung, daß es bei so manchem Leser dieses Blattes Theilnahme finden werde, legen wir hier einen kurzen Bericht über die religiösen Feierlichkeiten nieder, welche am vergangenen Sonntage, den 9. Juli, in unserer Nachbarstadt Lützen vollzogen wurden. Es hatten sich auf die Nachricht, daß an diesem Tage der als Kanzelredner berühmte Bischof Dräseke von Magdeburg in der dortigen Gemeinde sein bischöfliches Amt verwalten werde, auch aus unserm Leipzig zahlreiche Freunde kirchlicher Erbauung, die allen Ständen angehörten, zu Wagen und zu Fuß am frühen Morgen aufgemacht, um den Geseleerten entweder erst kennen zu lernen oder durch erneuerte Bekanntheit noch lieber zu gewinnen, alle aber wohl von einem stillen Verlangen nach religiösem Genuß, wie von der Erwartung desselben getrieben und darum recht herzlich froh gestimmt. Da nun auch aus den übrigen umliegenden Städten und Dörfern so Manche in gleicher Absicht eintrafen, so waren die Gasthöfe Lützens theilweise mit Menschen überfüllt und eine angemessene Befriedigung der leiblichen Bedürfnisse mit Schwierigkeiten verbunden, wie wir das selbst erfahren haben. Ueberhaupt herrschte durch das ganze Städtchen erhöhte Regsamkeit und vermehrter Verkehr, so daß es einem gleichsam zur Anschauung kam, wie aus der Kirche und ihren regelmäßig wiederkehrenden Feierlichkeiten Jahrmärkte und Messen sich entwickeln konnten. Gegen 9 Uhr begann der Hauptgottesdienst, nachdem der Bischof, begleitet von den beiden Ortsgeistlichen, durch eines der bekränzten Thore der Kirche in dieselbe eingetreten war, und inmitten der herbeigeströmten Menge,

der Kanzel gegenüber, seinen Sitz eingenommen hatte, eine ehrwürdige, edle Gestalt, welcher durch das silberweiße Haar der Ausdruck männlicher Kraft nicht genommen wurde. Alles erwartete sein Auftreten mit Spannung, und es erfolgte am Altare, nachdem die sogenannte große Liturgie, der wir aber, aufrichtig gestanden, auch diesmal gar keinen Geschmack abgewinnen konnten, und die eigentliche Predigt von den Ortsgeistlichen gesprochen worden waren. Dräseke, den in der Predigt behandelten Text von der Speisung der 4000 Mann, Marc. VIII, 1—9, behaltend und sich eng an die Predigt, wie an den Text anschließend, wußte doch durch eine feine Benutzung der gebotenen Verhältnisse so viel Neues, Ansprechendes, Hinreißendes in seiner herzugewinnenden Weise zu sagen, daß man sich bald davon überzeugte, hier seien, wie selten, ausgezeichnete Anlagen zu einem schönen Ganzen vereinigt, das durch den Ausdruck aufrichtiger Humanität und inniger Frömmigkeit noch unbeschreiblich gehoben werde. Der Schwerpunkt dieser Frömmigkeit ist, wie das Conversations-Lexikon mit Recht sagt, „warme, begeisternde, aus Ueberzeugung hervorgegangene Liebe zu Christo“, aber nicht zu dem papiernen der Facultäten, sondern zu dem lebendigen, wie ihn religiöse Gemüther in sich reproduciren; und darauf beruht das Geheimniß der Gewalt Dräseke's über die Herzen. Er weiß über die theologischen Unterschiede und Gegensätze zu erheben zu dem Einen, was Noth thut, und zeigt es vom ersten bis zum letzten Worte, daß ihm das Dogma nur ein Mittel zu dem Zwecke ist, Herzen für das Gute zu gewinnen und Trost und Erhebung in die Gemüther zu bringen, die mit Schiller ausrufen möchten:

Wer erfreute sich des Lebens,
Der in seine Tiefen blickt?

Das eigentliche Thema seiner Rede war der Gedanke, daß das Wunder der Speisung, allegorisch aufgefaßt, heute noch fortbauere, wir möchten nun auf das Volk oder auf den Herrn, oder auf die Jünger, oder auf den Borrath, oder auf das Austheilen, oder auf das Zulangen, oder auf das Sattwerden oder endlich auf das Uebrigbleiben sehen. Wer konnte aber auch über ein solches Thema begeisterter zu sprechen Veranlassung haben, als Dräseke, zu dem die Menschen auch fernher gekommen waren, um des Herrn Wort, das er als dessen Jünger austheilte, von ihm zu hören? Von diesem Gesichtspuncte aus wußte er Zug für Zug des biblischen Gemäldes auf die augenblickliche Situation anzuwenden und so das wärmste Interesse zu erregen. Jeder konnte und mußte nicht nur sich gefättigt fühlen, sondern auch einen Reichthum an schönen Eindrücken und Erinnerungen mit nach Hause bringen. Beim

Nachmittagsgottesdienste schloß sich an die Predigt des zweiten Detsgeistlichen abermals ein gehaltreicher Vortrag des trefflichen Mannes über den Reichthum und die Kraft der Mittel an, durch welche uns Gott dem Bösen, dessen traurige Folgen in der Predigt geschildert worden waren, zu entreißen suche; worauf um 4 Uhr eine von dem Bischof selbst geführte religiöse Unterhaltung mit den seit Ostern confirmirten jungen Christen der Gemeinde die Feierlichkeiten des Tages auf eine nicht minder würdige und lehrreiche, als anziehende Weise beschloß. Keinen, der von fern hergekommen war, hörte man seinen Entschluß bereuen, vielmehr gab das Ungewöhnliche des gehaltenen Reisezweckes und das Bewußtsein, eine wahrhafte Sonntagsreise unternommen zu haben, Jedem eine gewisse Selbstbefriedigung und Alle stimmten, nach Hause zurückkehrend, darin überein, daß Dräseke ganz unstreitig zu den größten Kanzelrednern unserer Zeit gerechnet werden muß, ja in seiner Art einzig dasteht. * * *

Actien = Einzahlungstermine der nächsten Folgezeit.

- | | | | | |
|-----|------------------|------------------|---------------------|---|
| 12) | Bis 15 Juli 1837 | Abends .. Uhr | Einz. II. à 20 pCt. | zur Cassé d. Berlin-Potsdamer Eisenb.-Gesellsch. zu Berlin. |
| 13) | = 19 = | Abends 6 Uhr = | III. à 12½ Thlr. = | = d. Potschappl. Steinkohlenwerk-Vereins z. Dresd. |
| 14) | = 20 = | Abends 6 Uhr = | IV. à 10 pCt. = | = d. Dresd. Societ.-Brauerei fremder Biere z. Dresd. |
| 15) | = 29 = | Mittags 12 Uhr = | IV. à 50 Thlr. = | = d. Dresd. Zuckerraffinerie-Comp. zu Dresden. |
| 16) | = 31 = | Abends .. Uhr = | III. à 20 Thlr. = | = d. Pirn. Zuckerraffinerie-Gesellschaft zu Pirna. |

Anmerkung. Der vorhergegangenen Actien = Einzahlungstermine halben vergl. man S. 1630 d. Bl.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Bekanntmachung.

Seit dem 24. vorigen Monats sind folgende, angeblich gefundene Gegenstände in unsere Verwahrung gelangt:

- 1) ein Leinwandstück,
- 2) ein Schlüssel und
- 3) eine Tabakdose.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden hierdurch aufgefordert, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 14. Juli 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Bekanntmachung.

In Folge einer Uebereinkunft mit der Königlich Preussischen obersten Postbehörde wird, zu Erleichterung des vorhandenen Local-Verkehrs

zwischen Leipzig und Eilenburg,

vom 15. dieses Monats an ein besonderer, bequem und für sechs Personen eingerichteter, auf Federn ruhender Postwagen, mit welchem auch Briefe und Pakete von minderem Umfange für das gewöhnliche Porto befördert werden, täglich in Gang gesetzt.

Diese Personen-Post wird von Eilenburg täglich im Sommer früh um 5 Uhr und im Winter um 6 Uhr abgehen und resp. um 8 und 9 Uhr in Leipzig ankommen. Von Leipzig wird sie täglich Nachmittags 5 Uhr abgefertigt werden und um 8 Uhr in Eilenburg eintreffen.

Das Personengeld ist bei dieser Post auf Vier Groschen preussisches Courant für die Meile bestimmt, wofür dem Reisenden die Mitnahme von 30 Pfund Freigepäck gestattet ist.

Leipzig, den 11. Juli 1837.

Königliche Ober-Postamt.
von Hüttner.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 14. Juli: Des Königs Befehl, Lustspiel von Eopfer. Vorher: Die beiden Billets, Lustspiel von Wall.

Einladung

zu einem Redeact in der Nicolaischule am 15. Julius 1837 Vormittags um 9 Uhr durch den Rector Prof. Nobbe.

Die polytechnische Gesellschaft in Leipzig

hält heute, Freitag den 14. Juli, ihre dreizehnte Versammlung in ihrem Locale, Bürgerschule Mittelgebäude parterre, Abends 7 Uhr. Alle Mitglieder der Gesellschaft, so wie die Freunde des Gewerbewesens, sind dazu eingeladen.

Auctions = Anzeige.

Montag, den 17. Juli, und folgende Tage soll das im Gewölbe Petersstraße Nr. 73 befindliche Tapetenlager nebst mehreren Gemälden und andern Utensilien früh von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis um 6 Uhr gegen sofortige Bezahlung in preuß. Cour. notarialiter versteigert werden.

Leipzig, den 27. Juni 1837.

Dr. Gustav Haubold.

Literarische Anzeige.

Bei uns sind erschienen:

Raupen- und Schmetterlings-Kalender

der deutschen bis jetzt bekannten Arten

nach

Oshenheimer und Treitschke,

mit Vorwort und Einleitung

herausgegeben von

Dr. C. A. Buhle,

Inspector des Königl. zoologischen Museums der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.

Mit einer fein colorirten Tafel, Klein 4. broch. 16 gGr.

Die Tag- und Abendschmetterlinge Europa's,

herausgegeben von

Dr. C. A. Buhle,

nach dem

von

Treitschke

neu aufgestellten Systeme.

Mit 6 fein colorirten Tafeln, Klein 4. 4 Lieferungen 2 Thlr.

Leipzig, im Juli 1837.

Fischer & Fuchs.

Bekanntmachung.

Daß ich die bis jetzt pachtweise besessene Löpferei auf dem Peterssteinwege verlassen und in mein Haus auf die Ulrichsgasse Nr. 959 verlegt habe, mache ich meinen resp. Kunden und einem verehrungswürdigen Publicum mit der Bitte bekannt, auch mich in meinem neuen Locale mit gütigen Aufträgen zu beehren. Und mache zugleich bekannt, daß ich von heute an auch den Verkaufstand von der Nicolaikirche in das Schuhmachergäßchen in Herrn v. Speck's Haus, Gewölbe Nr. 18, verlegt habe.

Leipzig, den 11. Juli 1837.

Joh. Aug. Key, Löpfermeister.

Bekanntmachung. Auf Verlangen und den Wunsch Mehrerer, welche sich für den Vorschlag interessiren, welchen ich am 16. Juni der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig mittheilte, dient für Freunde gesander schöner Füße und eines freien leichten Ganges zur Nachricht:

Das Abformen der Fußsohlen

ist unstreitig als das sicherste und beste Mittel zu empfehlen zur Verfertigung und Einführung richtiger hölzerner Schuhformen, anstatt des bisherigen alten gleichförmigen Schubleistens.

Die Gypsfabrik im Halle'schen Zwinger

wird so gefällig sein, dieselben für einen billigen Preis zu liefern; der Künstler wird solches in seinem eigenen Zimmer selbst übernehmen; das Abformen geht leichter und schneller vor sich und kostet weniger, als manchmal ein Hühnerauge zu operiren, welches doch oft wiederkommt.

Die hölzernen Schuhformen,

welche für den Schuhmacher nach den Gypsmodellen verfertigt werden, erhält man geschnitten

bei dem Leistenschneider Herrn Eschold,

wohnhaft in der Johannis-Vorstadt, im homöopathischen Institute im Erdgeschoße, zu einem sehr billigen Preise. Das Ganze, welches bei einem erwachsenen Menschen nur einmal im Leben nöthig ist, kostet nicht so viel, als ein Paar Schuhe.

J. E. Böhme.

Bekanntmachung. Endesgenannter ist erbötig, auf diejenigen Interimscheine zu Actien für Betreibung der Pörschappeler Steinkohlenwerke, welche man ihm bis zum 15. dieses gegen Empfangschein ausbändigen wird, die am 17., 18. und 19. dieses Monats in Dresden zu leistende Einzahlung von 25 Thlr. pro Stück zu besorgen.

Leipzig.

Gustav Rus.

E m p f e h l u n g.

Eine große Partie Rattun-Kester, hell- und dunkelgrundig, verkauft, um damit aufzuräumen, sehr billig
J. G. Müller, Thomaskäfigchen Nr. 110.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 2r Classe 12r Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt sich die Haupt-Collection von Guido Vogel, Gewölbe in Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Als etwas ganz vorzüglich Delicates kann ich
echt Göttinger Cervelat-Würste,
von welchen heute eine ansehnliche Partie empfangen, empfehlen. Fr. Schwennicke im Salzgaschen.

Bruchbandagen, als doppelte und einfache, werden schnell und gut bezogen von 8 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr. das Stück, Suspensorien in Leinwand, Barchent und Tricot empfiehlt große Auswahl
Schramms Bandagen-Magazin, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Mineralwasser = Anzeige.

Heute erhielt ich wieder den fehlenden Schlangenbaddbrunnen, und von den übrigen Sorten Mineralbrunnen erhalte ich wegen des bedeutenden Absatzes (wie bekannt) immer frische Zusendungen, so daß ich jeden Auftrag im Einzelnen, als auch im Ganzen prompt ausführen kann.
Leipzig, den 12. Juli 1837.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,
Petersstraße, zum großen Reiter.

Anzeige. Allen Blumenfreunden, welchen es Vergnügen macht, meinen Levkoi in seiner Blüthe zu sehen, steht von heute an mein Garten offen.

J. G. Anders, Neufellerhausen Nr. 16.

Christian Schneider,**Herren-Kleidermacher,**

wohnt von heute an in der Tuchhalle Nr. 211 in der Hainstraße, und bittet seine geschätzten hiesigen und auswärtigen Kunden, ihn auch ferner mit Aufträgen zu beehren.

Leipzig, den 26. Juni 1837.

Wohnungs-Veränderung. Nachdem ich das bis jetzt vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1096 innegehabte Local verlassen habe, wohne ich von heute an in meinem Hause, Webergasse Nr. 1429.

Leipzig, den 12. Juli 1837.

Friedrich Georgi, Lohnkutscher.

Ganz ausgetrocknete Herrnhuter Seife empfiehlt billigst Fr. Schwennicke.

Verkauf. Von den besten Sorten 1834r Weißner blanken und rothen Weinen empfiehlt die Flasche mit 4 Gr., 13 auf's Duzend,
Friedr. Schwennicke im Salzgaschen.

* * * Beste Gothaer und echt westphälische Schinken, im Gewicht von 5 bis 18 Pfd. à Stück, bei ganzen Schinken à 4½ Gr., desgl. geringere à Pfd. 4 Gr. empfiehlt

E. F. Kunze.

* * * Große ungarische Rindszungen von 8 bis 18 Gr. à Stück empfangen wieder

E. F. Kunze.

* * * **Neue trockene Morcheln à Pfd. 10 Gr.**

empfangen

E. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf. Ein Ofen von gefälliger Form, mit eisernem Kasten, töpfernem Aufsatz und mit Rost versehen, der sich vorzüglich in eine Schreibstube eignen würde, ist zu verkaufen in Nr. 344 bei Carl Bachmann.

Verkauf. Ein bedeutender Gasthof, an einer Hauptstraße, worauf Schlacht- und Packgerechtigkeit, auch aller Handel ruht, nebst vielen Feldgrundstücken und Inventarium soll mit der ganzen Ernte wegen hohen Alters des Besizers durch Unterzeichneten, aber ohne Zwischenhändler, recht billig verkauft werden; auch kann die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Näheres im Thomasgäßchen Nr. 110, eine Treppe hoch.

Haus-Verkauf. Ein neu erbautes Haus in hiesiger Vorstadt, welches sich auf 6000 Thlr. verinteressirt, soll für 2400 Thlr. verkauft werden durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Z u v e r k a u f e n

stehen billig 2 Dgd. neue Rohrstühle, weiß lackirt, elegant vergoldet, in einen Saal passend, so wie 1½ Dgd. fein weiß lackirte, ebenfalls neu, bei dem Lackirer Müller, Holzgasse Nr. 1388.

Zu verkaufen ist auf dem Rittergute Plaußig ein schöner Reisewagen für einen billigen Preis und steht zu jeder Zeit zum Ansehen bereit.

Zu verkaufen sind 2 gute auf Druckfedern stehende, mit eisernen umgehenden Achsen versehene Kinderwagen, welche bei ganz kurzem Gelenke um das Vierfache leichter als alle gewöhnlichen gehen. Halle'sche Gasse Nr. 462.

Gedruckte Tibet-Tücher,

in 1^o und 1², empfing in schöner Auswahl zu billigen Preisen

Herrmann Stod jun.,
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Sommerzeuge für Herren

zu Röcken und Beinkleidern, feine Piquee- und seidene Westen, ostindische Taschentücher, empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Sommer-Gravaten in Weiß und Couleurt,

wie auch seidene Gravaten und Schlipse in verschiedenen schweren Stoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Hutfutterale von Blech (nach engl. Modell),

stark wattirt und zum Verschlusse eingerichtet, empfiehlt als besonders dauerhaft
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen Nr. 568.

August Rein, Reichstraße Nr. 432,

empfiehlt sein Lager ausländischer Hölzer, als: Mahagony, Taccaranda u. in Bohlen und Fournieren zu den billigsten Preisen.

Zu kaufen gesucht wird ein messingener, wenn auch schon gebrauchter Papageibauer. Zu melden bei Herrn J. F. Schmidt (Liqueur-Handlung) am Theaterplaz.

Zu kaufen gesucht wird eine verdeckte 2spännige Droschke; dieselbe kann gebraucht, muß aber noch in ganz gutem Zustande und elegant sein. Wer eine solche zu verkaufen hat, wolle gefälligst schriftliche Anzeige, mit A. bemerkt, in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesuch. Für englischen Unterricht, der wöchentlich zwei Mal gehalten wird, werden zwei Theilnehmer gesucht. Nähere Auskunft Sporergäßchen Nr. 87, 3te Etage.

Gesuch. Ein gesunder und starker Laufbursche vom Lande wird in der Handlung Nr. 1423, Johannisvorstadt, gesucht.

Gesuch. Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, kann gleich einen Dienst erhalten auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1030, im Hofe eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. August ein ordnungsliebendes und freundliches Dienstmädchen zur Wartung eines Kindes und andern häuslichen Arbeiten. Das Nähere in den Nachmittagsstunden Reichstraße Nr. 545, im Hofe rechts 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Handlungscommis, welcher bis jetzt conditionirte und Zeugnisse seines Wohlverhaltens hat, bei humaner Behandlung sehr billige Ansprüche macht, sucht hier oder auswärts, es sei in einer Branche, in welcher es wolle, ein Unterkommen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter C. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen wünscht einige Aufwartungen anzunehmen. Näheres erfährt man bei der Witwe Deck, Gerbergasse Nr. 1110 parterre.

Gesuch. Ein Tuchfabrikant sucht in der Hainstraße für die Michaeli- und folgende Messen ein mittelgroßes Gewölbe zu miethen und Herr Rost im grünen Schilde wird so gut sein, desfallsige Anzeigen anzunehmen.

Gesuch. Es wird im Halle'schen oder Ranstädter Viertel ein kleines Logis für einen pünctlichen Mann gesucht. Adressen bittet man an den Hausmann im Theater abzugeben.

Gesucht wird zu Michaeli d. J. von 2 anständigen pünctlich zahlenden Damen in freundlicher Lage der Grimma'schen oder Petersvorstadt ein Logis, bestehend in 2 Stuben nebst übrigem Zubehör. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. P. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaeli zu beziehen von einer Familie ohne Kinder ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör vorn heraus, im Peters- oder Grimma'schen Viertel der Vorstadt. Offerten beliebe man auf der Holzgasse in der Trmler'schen Instrumenten-Fabrik bei Hrn. Schumann abzugeben.

Logisgesuch. Eine meublirte Stube mit Schlafzimmer, nebst einer geräumigen Kammer, wird auf dem Thomaskirchhofe, der Burgstraße, der Schloßgasse oder in der Petersstraße zu Michaeli zu miethen gesucht. Gefällige Mittheilungen, mit H. H. No. 145 bezeichnet, beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. In der 3ten Etage des am Eisenbahnhofe gelegenen Hauses ist sofort ein Zimmer an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten.

Vermiethung. Für nächste Michaeli ist das 2 Treppen hoch vorn heraus gelegene Familienlogis in Nr. 1163 der Gerbergasse zu vermieten und unten im Gewölbe zu erfragen.

Vermiethung. Eine gut ausmeublirte Stube mit Stubenkammer, die Aussicht auf die Allee, ist von Michaeli d. J. an zu vermieten auf der Neugasse Nr. 1200, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine geräumige meublirte Stube mit großem Alkoven eine Treppe hoch vorn heraus ist zu Michaeli an einen Herrn von der Handlung oder Expedition auf dem Ranstädter Mühlgraben im blauen Lamm Nr. 1057 zu vermieten und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist für nächste Michaeli ein freundliches Logis von 2 Stuben ohne Meubles an einen soliden ledigen Herrn. Das Nähere an der Wasserkunst Nr. 787, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine schöne helle trockene Kammer zu Aufbewahrung von Sachen, gut im Verschlusse. Auf der Neugasse Nr. 1209 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Fleischergasse Nr. 290 ein Familienlogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Holzraum, im Hofe; auch kann eine Stube nebst Alkoven vorn heraus dazu gegeben werden. Näheres parterre.

Schlafstellen für ledige Mannspersonen Ranstädter Steinweg Nr. 1002, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist Stube und Alkoven und 3 Betten an Instrumentmacher, Steindrucker oder sonst Herren, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, für den festen Preis für 50 Thlr. Das Nähere in der Halle'schen Gasse Nr. 464.

Zu vermieten sind an ledige Herren 2 ausmeublirte Stuben nebst Schlafbehältniß vorn heraus im Hotel de Baviere bei G. Friedrich.

Zu vermieten sind 3 schöne Schlafstellen in der Hainstraße Nr. 201, im Hofe quervor 3 Treppen hoch.

Einladung. Heute, als den 14. Juli, lade ich alle meine Gönner und Gäste zu Schweinsknöchelchen mit Meerrettig und Klößen nebst andern Speisen ganz ergebenst ein.

Eutrißsch, den 13. Juli.

J. A. Lindner.

B e k a n n t m a c h u n g .

In dem heutigen Concerte auf der großen Funkenburg kommen außer den beliebtesten Piecen zur Aufführung: Ouverture zur Belagerung von Korinth von Rossini, Ouverture, Introduction, Couplet, Arie und Quintett aus der Oper: „die Gesandtin“ von Auber, Mille-Fleurs-Walzer von Jos. Lanner (neu).
Das Musikchor von Hauschild.

E i n l a d u n g.

Zu dem heute Abend bei mir statt findenden Concert, so wie auch zu warmem Abendessen, portionenweis, ladet hiermit ergebenst ein
Ferd. Becker zur großen Funkenburg.

Einladung. Heute früh um 8 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Carl Spargen im Preußergäßchen.

* Ergebenste Einladung zum Kirschfeste, *

verbunden mit Instrumental- und Harmonieconcert, im Blumen- und Kaffeegarten zur grünen Linde (Peterssteinweg),

wozu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst eingeladen und um recht zahlreichen Besuch freundlichst gebeten wird. Die neuesten und beliebtesten Rutscher und schottischen Tänze, welche das brave Musikchor mit auführen wird, so wie zuckersüße frisch gepflückte Doctor-, Herz- und Knackirschen laden in Vereinigung seiner warmen Speisen und Getränke zum Genuße ein.
Drechsler.

E i n l a d u n g

zum Concert und Schlachtfeste heute, den 14. Juli, wobei ich meinen verehrten Gästen mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Ich bitte um gütigen Besuch.
Pollter in Kleinzschocher.

Einladung. Zu einem solennen Doppel-Aderschießen mit Büchsen zum Sonntag und Montag, den 16. und 17. Juli a. c., so wie zugleich zu einem Sternschießen zum Sonntag, den 23. Juli a. c., im Eichenhain bei Jnnitz, unweit Zwendkau, ladet hiermit seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein, und bemerkt dabei, daß an sämtlichen 3 Schießtagen vollständiges Concert im Freien, so wie Ball im Tanzlocale auf dem Schießplan statt finden wird. Montag Abends wird à table d'hôte, so wie an den übrigen beiden Tagen à la carte gespeist, wobei die beste Bewirthung und Bedienung sich angelegen sein lassen wird und um recht zahlreichen Zuspruch bittet
Jnnitz, den 12. Juli 1837. Quosigk.

Einladung. Sonntag, den 16. Juli, ladet ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch
Eduard Achilles, Wirth in Abtnaundorf.

Verloren wurde am 11. Juli auf dem Wege vom Thomaspfortchen bis auf den Markt ein neusilberner Sporen zum Einstecken. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einen Thaler Belohnung.

Aus einem Garten am Hinterthore ist der Vordertheil einer Kinderchaise entwendet worden, welcher vielleicht zu einem Karrenwagen benutzt ist. Wer zur Wiedererlangung und Entdeckung des Thäters behilflich sein kann, erhält obige Belohnung bei den Wärtern des Hinterthores.

Aufforderung. Herrn Ernst Träglopff von hier fordere ich hierdurch auf, mir seinen dormaligen Aufenthaltsort anzuzeigen.
F. H. Meißner jun.

Aufforderung. Alle Diejenigen, welche noch für ärztliche Behandlung an meinen verstorbenen Vater, Dr. Johann Gottlob Becker, schulden, ersuche höflichst, diese Rückstände im Laufe dieses Monats an mich zu berichten.
Leipzig, im Juli 1837. Ferdinand Becker, Wirth zur großen Funkenburg.

Nicht zu übersehen!

Ueber das am 1. Juli Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr in Nr. 172 am Markte drei Treppen hoch gesuchte schwarze Hündchen möchte sich gern mit jener Dame besprechen der Befragte.

Entbindung. Heute, den 13. Juli, früh 3 Uhr, wurde meine liebe Frau, Auguste geb. Reinwarth, von einem muntern Knaben zwar schwer, aber durch die Geschicklichkeit des Herrn Dr. Hammer glücklich entbunden. Diese frohe Nachricht zeigt seinen Verwandten und Bekannten hierdurch ganz ergebenst an
Thonberg, den 13. Juli 1837. C. Sander.

Entbindung. Gestern erfreute mich meine gute Frau durch die Geburt eines Mädchens, welches theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch anzeigt
Leipzig, den 13. Juli 1837. W. Berl.

Zhorzettel vom 13. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Zhor.
Dr. Geh.-Rath Graf v. Hardenberg, v. Berlin, pass. d.
Dr. Geh.-Rath. Meyer, v. Graditz, im Einhorn.
Sr. Durchl. Prinz v. Carolath, v. Liegnitz, im Hotel de Baviere.

Halle'sches Zhor.
Fr. Ober-Amtm. Schlichtmann, v. Gr.-Mühlungen, bei Krostok.

Dr. Schropp, Partic., v. Berlin, im Blumenberg.
Die Berliner ordin. Post, um 7 Uhr.
Dr. Medicinalrath D. Kaufmann, nebst Familie, von Hannover, im Hotel de Russie.
Fr. Ober-Amtm. Kannschaff, v. Gr.-Wanzleben, im H. de Baviere.

Dr. D. Püttel, nebst Familie, v. Riga, im Palmbaum.
Dr. Hofrath Wildschgo, nebst Gemahlin, u. Dr. Bardenstein, Privatm., v. Wien, im Blumenberg.
Dr. Baron v. Humboldt, v. Auleben, im H. de Russie.
Auf der Braunschweiger Post, 11 Uhr: Dem. Lehmann, v. Bettin, in Gehlers Hause.

Die Hamburger Eilpost, 15 Uhr.
Dr. Rsm. Kühn, v. Berlin, u. Fr. Mühlensinsp. Liebe, v. Kossau, im Hotel de Pologne.
Mad. Delrichs, nebst Tochter, v. Bremen, im H. de Bav.

Kanstädter Zhor.
Der Frankfurter Packwagen, 17 Uhr.
Dr. Wiedner, v. Weimar, Mad. Basler, v. Riga, und Dem. Sieglert, v. Gens, im Hotel de Pologne.

Dr. Graf v. Beroldingen, Minister u. General-Lieuten., v. Stuttgart, im Hotel de Saxe.
Dr. Pdlgsdiener Reinach, v. Hamburg, im gold. Sieb.
Fr. Gräfin Hensel v. Donnersmarkt, v. Breslau, im H. de Saxe.
Fr. v. Kopytsch, v. Weimar, bei Fr. v. Göthe.

Petersthör.
Dr. Wolf, v. Schwesenz, im Harnisch.
Dr. Rsm. Probst, v. Langnau, bei M.
Dr. Pastor Schindler, v. Frankenhäusen, in St. Hamb.

Hospitalthör.
Dr. Bürgermeister Naukisch, von Dippoldswalde, in St. Hamburg.
Mad. Brüllmeier, v. Chemnitz, bei Kluge.

Dr. Rsm. Leischner, v. Jespitz, bei Heine.
Dr. M. Puzner, v. Frankenberg, unbestimmt.
Dem. Schreiber, v. Frankenberg, bei Schreiber.

Auf der Freiburger Post, um 6 Uhr: Dr. Rittmeister v. Schönborg, v. Dresden; passirt durch.
Auf der Nürnberger Diligence, 17 Uhr: Dr. Kaufm. Liebers, v. hier, v. Penig zurück, u. Dr. Rsm. Röhrig, v. Elberfeld, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Zhor.
Dr. Pdlgsdiener Käppchen, v. Döbelitz, unbestimmt.
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. D. Feder, v. hier, Dr. Rason, Partic., v. Hamburg, im Hotel de Saxe.

Dr. Referend. Keller, von Lübben, u. Dr. D. Leuret, v. Petersburg, im Hotel de Baviere, Dr. Pdlgsdiener Eichelbaum, v. Dschag, in St. Berlin, Dr. Kaufm. Sebisch, v. Hamburg, unbestimmt, Dr. Gutshof. Leduzdrowski, v. Warschau, Dr. Hauptm. Weber, v. Magdeburg, u. Dr. Rsm. Plager, v. Dresden, pass. durch.

Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.
Dr. v. Olney, v. Wien, unbestimmt.
Dr. Justiciar Klindmüller, nebst Familie, v. Luckau, im Blumenberg.

Halle'sches Zhor.
Dr. Rsm. Jacobi, v. Maguhn, in Nr. 515.
Dr. Lindau, Partic., v. München, im gold. Hahn.
Fr. D. Walther u. Fr. v. Podgorzki, Partic., nebst Familie, v. Magdeburg, passiren durch.

Kanstädter Zhor.
Dr. Präsident v. Seckendorf, von Altenburg, im Hotel de Baviere.

Petersthör.
Dr. Prof. Lang u. Dr. Rsm. Dörfling, von Altenburg, im Hotel de Baviere.

Hospitalthör.
Auf der Nürnberger Eilpost, um 7 Uhr: Dr. Henze, v. hier, v. Nürnberg zurück, Dr. Rsm. Ruzgg, von Sittau, u. Dr. Oberlieuten. Bus, v. Augsburg, im H. de Pologne, Dr. Kammerger.-Assess. Graf Gärtner, v. Berlin, unbestimmt, Dr. Apoth. Herzog, v. Zwickau, in der gold. Säge, Dr. Rsm. Zimmermann, v. Lauban, Dr. Rsm. Lebenheim, v. Berlin, u. Dr. Apoth. Sasse, v. Lübben, in St. Berlin, Dr. Rsm. Fischer, v. Altenburg, unbestimmt.

Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. Prof. Wunder, v. Grimma, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Zhor.
Dr. Medicinalrath Schulz, v. Magdeburg, im H. de Bav.
Dr. v. Larisch, v. Dresden, beim Bruder.

Halle'sches Zhor.
Mad. Dallwig, v. Köthen, bei Müller.
Dr. Rsm. Cahn, v. Dessau, in Nr. 738.
Hrn. Kaufm. Kirschbaum u. Lahnsen, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Rsm. Werner, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück, Dr. Rsm. Rosenbergs, v. Frankfurt a. M., u. Dr. Hellmich, Partic., v. Hamburg, passiren durch.

Kanstädter Zhor.
Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Rsm. Victor u. Dr. Schwertfeger Kösch, v. hier, v. Wiesbaden und Rudolstadt zurück, Dr. Hauptm. v. Rosenberg, von Berlin, u. Dr. Cand. Cuvier, v. Paris, passiren durch.

Petersthör.
Die Koburger Diligence, 11 Uhr.
Hospitalthör.
Dr. Medicinalrath D. Winkler, v. Altenburg, im Hotel Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Zhor.
Auf der Dresdener Eilpost: Dem. Knobloch, v. hier, von Dresden zurück, u. Dr. Koshdr. Gentschel, von Dresden, passirt durch.

Dr. Justiz-Commiss. Moritz, nebst Familie, v. Torgau, im Hotel de Pologne.

Halle'sches Zhor.
Dr. Senator Pöhmöller, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.
Dr. Rentier Goldschmidt, v. Güstrow, im Hotel de Bav.

Kanstädter Zhor.
Auf der Berlin-Köln Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Rittmstr. v. Buxter, v. Düsseldorf, im Hotel de Saxe.
Fr. D. Grofmann, v. Grosjona, pass. durch.
Dr. Hauptm. v. Byern, v. Wersburg, im H. de Pol.

Petersthör.
Dr. Kaufm. Angermann, nebst Gattin, von Schleiz, bei Steche.